



**Dipl.-Päd. Günter Hell,**  
ÖBB-Shared Service Center GmbH, Bereichsleiter Lehrlingswesen &  
Technische Erwachsenenbildung

**NEWSletter-Redaktion:** *Der Lehrberuf Elektrotechnik ist seit ca. 1,5 Jahren ein Modullehrberuf. Welche Erfahrungen haben Sie damit gemacht?*

**Dipl.-Päd. Günter Hell:** Bisher haben wir sehr positive Erfahrungen mit dem Modullehrberuf Elektrotechnik gesammelt. Durch das modern gestaltete Berufsbild zeigen die Jugendlichen großes Interesse an der Ausbildung, da diese sehr breit gefächert ist. Damit haben sicherlich die Lehrberufe bei der Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) an Attraktivität gewonnen. Die Überlegungen zur Modularisierung waren unbestritten richtig: ein starkes und notwendiges Grundmodul von zwei Jahren und danach eine entsprechende Spezialisierung nach den Notwendigkeiten der verschiedensten Aufgabenbereiche der Betriebe.

**NEWSletter-Redaktion:** *Welche Spezialmodule bilden sie aus? Welche Berufe kann man mit den Spezialmodulen ergreifen? Wie sieht der Arbeitsmarkt für Personen, die ein Spezialmodul ergriffen haben, aus?*

**Dipl.-Päd. Günter Hell:** Im Modullehrberuf Elektrotechnik bieten wir bundesweit Ausbildungen in sechs Spezialmodulen an. Es sind dies die Berufsfelder: Eisenbahnbetriebstechnik, Eisenbahntransporttechnik und Eisenbahnfahrzeugtechnik – also drei verkehrs- bzw. betriebsorientierte Berufe, die eine technische Grundausbildung als Voraussetzung brauchen. In den Spezialmodulen Eisenbahnelektrotechnik (Oberleitungsbereich), Eisenbahnsicherungstechnik (Signal- und Sicherungsbereich)

und im Berufsfeld Eisenbahnfahrzeuginstandhaltungstechnik werden Spezialisten/Spezialistinnen für Technikbereiche ausgebildet. Diese Ausbildungsberufe gehören zu den Berufen, bei denen Serviceleistungen erbracht werden, die hohe Kompetenzen in den Bereichen Sicherheit, Kommunikation und Technik verlangen. Zu den Kerninhalten zählen Grundzüge der Elektrotechnik und der Mechanik, aber auch die Kenntnisse des Systems „Eisenbahn“ inklusive der Betriebsvorschriften. Das Ausbildungsziel ist generell, Mitarbeiter/innen zu erhalten, die neben ihrer handwerklichen Grundausbildung spezifisches Fachwissen über das System „Bahn“ haben und rasch in den Betrieb integriert werden können. Neben ÖBB-Lehrlingen stehen diese Spezialmodule natürlich auch allen Lehrlingen von Privatbahnen, Nahverkehrsunternehmen und sonstigen Eisenbahnmobilitätsanbietern zur Verfügung.

Durch die Liberalisierung des öffentlichen Schienenverkehrs innerhalb der Europäischen Union sehen wir große Chancen für zahlreiche junge Menschen hier einen zukunftsreichen und interessanten Beruf zu erlernen. Für viele Jugendliche erfüllt sich ein Traum – vom Lehrling zum/zur Triebfahrzeugführer/in (= Eisenbahntransporttechnik) – über einen in der Wirtschaft anerkannten Lehrberuf. Die Burschen und Mädchen können nun in zwei Lehrberufen abschließen – einem technischen Handwerksberuf und einem Eisenbahnspezialmodul – dies macht sie entsprechend flexibel am Arbeitsmarkt. Rund 300 Lehrlinge pro Jahr werden bei den ÖBB diese Ausbildung absolvieren.

**NEWSletter-Redaktion:** *Wie sieht die Ausbildung generell – Grundmodul/Hauptmodul/Spezialmodul – aus? Wie ist der Ablauf, welches Hauptmodul muss für die Spezialmodule ergriffen werden? Welche Kenntnisse und Fertigkeiten werden im Spezialmodul ausgebildet?*

**Dipl.-Päd. Günter Hell:** In unserem Unternehmen werden die Lehrlinge aus sicherheitstechnischen Überlegungen in den ersten zwei Lehrjahren ausschließlich in einer der elf bundesweiten Lehrwerkstätten im Grundmodul ausgebildet. Hier wird eine fundierte Ausbildung in Elektrotechnik und auch Mechanik absolviert. Im Hauptmodul (Anlagen- und Betriebstechnik), welches 1,5 Jahre dauert, werden dem Berufsbild entsprechende Praxiseinsätze in einer der ÖBB-Firmen abgeschlossen. Des Weiteren werden die Lehrlinge in Ausbildungsmodulen wie Elektropneumatik, Elektrohydraulik, CAD und Speicherprogrammierbare Steuerung in den Lehrwerkstätten ausgebildet. Im Spezialmodul wird ausschließlich auf den Eisenbahnspezialberuf vorbereitet. Hier wird z.B. auf speziellen Simulationsanlagen und Modellanlagen praxisnah gearbeitet. Zum Berufsschulunterricht, der insgesamt 40 Wochen dauert, haben die Lehrlinge einen Zusatzunterricht. Dieser umfasst folgende Unterrichtsfächer: Metalltechnik, Elektrotechnik, Elektronik, Englisch, Fachzeichnen, Labor etc.

**NEWSletter-Redaktion:** *Wenn nun eine Person zu einem Berufsberatungsgespräch kommt und Interesse an einer Ausbildung im Modullehrberuf Elektrotechnik zeigt, welche Voraussetzungen müsste sie/er mitbringen? Welche persönlichen/charakterlichen Fähigkeiten müsste diese Person haben?*

**Dipl.-Päd. Günter Hell:** Die Jugendlichen müssen handwerklich geschickt sein, abstrakt denken können, belastbar sein und große Einsatzbereitschaft zeigen. Absolute Verlässlichkeit und Pünktlichkeit ist Grundvoraussetzung. Vor allem in den verkehrsorientierten Berufsfeldern ist in der Folge eine hohe Belastbarkeit und Stressresistenz unumgänglich, dies wird auch zum Ende der Lehrzeit bei spezifischen berufspsychologischen Eignungstests nachzuweisen sein. Weiters sollten sie selbstständig arbeiten und Eigeninitiative zeigen. Grundvoraussetzung ist ein positives ärztliches Tauglichkeitszeugnis (Sehtest).

**NEWSletter-Redaktion:** *Wie wird sich der Arbeitsmarkt für die von Ihnen ausgebildeten Spezialmodule entwickeln? Was sind die großen Herausforderungen? Wie werden sich diese Entwicklungen auf die Qualifikationsanforderungen auswirken?*

**Dipl.-Päd. Günter Hell:** Kaum einem anderen Verkehrsmittel wird in der Zukunft mehr Bedeutung zugemessen werden als der Bahn. Für diese wichtigen Aufgabenbereiche und die daraus resultierenden Berufsfelder wurden diese Speziallehrberufe absolut notwendig. Durch die Zusatzqualifizierung sind die Chancen, sich am Arbeitsmarkt zu positionieren, um ein Vielfaches höher als ohne Spezialausbildung. Die Herausforderung, uns ständig an die Bedürfnisse der Wirtschaft und unserer Kunden anzupassen, fordern diese Qualifikationsanforderungen, um der rasanten technischen Weiterentwicklung im Eisenbahnbereich gewachsen zu sein.

*Vielen Dank für das Gespräch!*